

gazzettino, m. (-i)**kleine Zeitung (-en)**✓ **(uomo pettegolo) daß Ma'tschmaul ("er)**✓ **(donna pettegola) die Ma'tschbase (-n)**

Mitteilungen der Varnhagen Gesellschaft e. V. No. 29 (2012)

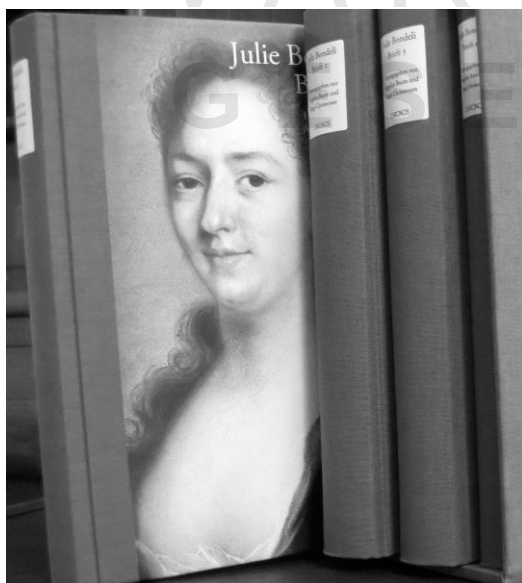
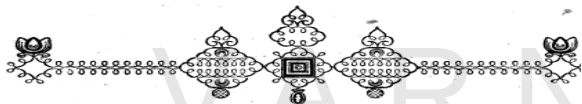
Briefausgabe von Julie Bondeli erschienen

»Das bedeutendste Denkmal wurde Julie Bondeli von ihrer minder geistvollen, obgleich viel bekannteren Freundin, Sophie Laroche, dadurch gesetzt, daß dieselbe einen großen Theil der von Julie empfangenen Briefe durch den Druck bekannt machte... Eine so ausgezeichnete Dame, welche in einer der bedeutendsten Hauptstädte ihres Vaterlandes Jahre lang an der Spitze des geselligen Lebens stand... verdient offenbar näher bekannt zu sein«, heißt es in Schädelins Biographie *Julie Bondeli, die Freundin Rousseaus und Wielands* (Bern 1838) – der wir Buchschmuck entlehnt haben. Tatsächlich wusste man bisher wenig über die geistreiche Bernerin, die Wieland beeindruckte und mit Rousseau korrespondierte. Nun hat unser Mitglied Birgit Christensen, gemeinsam mit Angelica Baum und unter Mitwirkung von Andreas Bürgi, nach vieljähriger Vorarbeit 419 Briefe Julie Bondelis, dazu Dokumente über sie in 4 Bänden ediert. Sie sind im Chronos-Verlag in Zürich erschienen. Es ist die gesamte schriftliche Überlieferung, weil die Briefe an Bondeli bis auf Ausnahmen unauffindbar sind. Leider sind viele nachgewiesene Briefwechsel mit ihren intimsten Freundinnen verschollen.

phisco-scientifique«, die ihr Brieffreund Johann Georg Zimmermann erbeten hatte: »...Die affecten habe ich oben die ersten geistigen wirkungen der gegenständen genennet. Und die leidenschaften düncken mich affecten von einer höheren art, ihre sonderbare kentzeichen sind einheit, heftigkeit und dauerung...« Die Ausgabe ist mit einer vorzüglichen, informativen Einleitung von Birgit Christensen versehen, die übrigens auch K. A. Varnhagens Interesse an Bondelis Briefen erwähnt. Ludmilla Assing plante noch 1879, wenige Monate vor ihrem Tod, ein Bondeli-Buch. Diese Edition ihrer Briefe ist ein europäisches Ereignis; sie wirft neues Licht auf die Geschichte der weiblichen Gelehrsamkeit im 18. Jahrhundert.

Rahel-Medaille an Maria Müller-Sommer

Bei der diesjährigen Verleihung der Rahel-Varnhagen-Medaille der Stiftung Preußische Seehandlung an die Theaterverlegerin Maria Müller-Sommer wurden wir durch Inge Brose-Müller vertreten: »Die Verleihung fand in der Mendelssohn-Remise statt, in der als Dauerleihgabe die Varnhagen-Büste von Elisabeth Ney steht. Neben dem Regierenden Bürgermeister Wowereit waren Günter Grass und der Laudator Gerhard Wolf erschienen. Nach musikalischem Entrée sprach Walter Rasch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Preußische Seehandlung, aus, was viele dachten: dass kaum jemand die Preisträgerin kenne, weil sie immer im Hintergrund gewirkt und die Autoren und ihr Werk in den Mittelpunkt gestellt habe. Gerhard Wolf zeichnete ihre Vita nach, auch aus dem freundschaftlichen Kontakt, den er und Christa Wolf zu ihr hatten. Maria Müller-Sommer sprach ihre Replik frei. Die Neunundachtzigjährige wehrte »zu viel Ehre« ab, erzählte, wie sie 1949 oder 50 dem Herrn Witsch den heruntergewirtschafteten Verlag abgekauft habe für 20 000 DM, was damals viel Geld war. Als sie mit ihm vom Notar kam, habe er gesagt: »Ich habe den Fehler meines Lebens begangen. Wir müssen wieder rauf und das rückgängig machen!« Darauf habe sie nur »Nein« gesagt. Zum Schluss trug sie Zitate aus dem *Buch des Andenkens* vor; sie habe nicht alle Bände gelesen, wolle dies aber fortsetzen, »wenn ich mal älter bin« und die Tabori-Ausgabe vollständig ediert sei. Und sie schloss mit Gryphius' Gedicht *Mein sind die Tage nicht*.«



Julie Bondeli (1732-1778) schrieb in einem von den Herausgeberinnen als »gewöhnungsbedürftig« bezeichneten Französisch, damals Sprache der Diplomatie und Gelehrsamkeit, und gab nur einmal eine Probe »du stile meta-

Neues über die Varnhagens...

Eine ausführliche Rezension von *Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde*, hg. v. Barbara Hahn, brachte die *F.A.Z.* (illustriert von **Rainer Ehrh**, der auch für unseren ersten Almanach zwei Zeichnungen beisteuerte) von **Joachim Kalka** in Nr. 92 v. 19.4.2012, S. 28. **Cordt-Friedrich Berghahn** rezensierte es in der *Zeitschrift für Germanistik* N.F. Bd. 22 (2012), 2, S. 445–449, **Irene Armbruster** im *Aufbau* Bd. 78 (2012), H. 3, S. 14–15. Die *Familienbriefe* Rahels rezensierte **Veronica Pellicano** im *Jahrbuch für internationale Germanistik* 44 (2012), H. 1, S. 178–181. - Unser Mitglied Klaus Pilberg machte uns auf ein Porträt Rahels aufmerksam, das der katholische *L'Osservatore Romano* brachte: *Eine Jüdin im Salon* von **Cristiana Dobner** (Nr. 36, 7.9.2012, S. 8). Im italienischen Original erschien der Artikel am 25.7.2012. Übrigens erhielten wir auch von der Zeitschrift *Chrismon – das evangelische Magazin* ein älteres Exemplar (Nr. 12, 2010) mit einem Beitrag der Reihe *Vorbilder* von **Eduard Kopp** über Rahel. - In *Traditionen jüdischen Denkens*, hg. v. Sybille Schönborn, Erich Schmidt, Berlin 2012, S. 43–62 widmete sich **Vivian Liska** u. d. T. *Vom Zentrieren der Ränder* Rahel Varnhagen. - Über *Ästhetische und soziale Bande: die französische Klassik im Varnhagen-Kreis* schrieb **Alexander Nebrig** in: Anne Baillot (Hg.): *Netzwerke des Wissens*. Von Karl August Varnhagens Beitrag zum Weltliteratur-Begriff handelt auch **Peter Goßens** *Weltliteratur. Modelle transnationaler Literaturwahrnehmung im 19. Jahrhundert*, Metzler, Stuttgart u.a. 2011; der Autor hatte uns verschiedene Anfragen gestellt. - *Rahel Varnhagen und zwei Tendenzen der Zeit* handelte (in russischer Sprache) **D. L. Čavčanidze** in der Moskauer Zeitschrift *Russkaja germanistika: Ezegodnik Rossijskogo Sojuza VIII* (2011), S. 37–45 ab. Im GRIN Verlag werden Seminartexte über Rahel von Thorsten Beck (17 S.) und Linda Dittrich (23 S.) angeboten.

...und Neues von unseren Mitgliedern

Über »*Virtuosinnen in dem Kunstgebiet der freien Geselligkeit*«, mithin über die Salonkultur um 1800 schrieb **Konrad Feilchenfeldt** in dem Band *Genie – Virtuose – Dilettant. Konfigurationen romantischer Schöpfungsästhetik*, hg. v. Gabriele Brandstetter u. Gerhard Neumann, Königshausen & Neumann, Würzburg 2011, S. 261–275. - Nachdem **Andreas Feuchte** mit Paul Feuchte eine umfassend dokumentierte Chronik zu Leben und Werk vorgelegt hatte, nahm sich das CD-Label Audite des zu Unrecht vergessenen Komponisten **Eduard Franck (1817–1893)** an, der einst Varnhagen besuchte, weil sein unter ungeklärten Umständen in England verstorbener Bruder Hermann zu dessen vertrautesten Freunden zählte. Die

Württembergische Philharmonie Reutlingen unter Ola Rudner spielte Konzertouvertüren, eine Fantasie für Orchester und ein Konzertstück ein. - Über *Lyrik und Buchkunst aus der zweisprachigen Lausitz* schrieb **Bernd-Ingo Friedrich** in *Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie* 2012, H. 206, S. 44–51. Er ist auch mit einem Beitrag über *Literaturwissenschaft und Musikalien in Die Sammlungen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz*, Christof Kerber, Bielefeld 2011 vertreten. Über *Geist und Schönheit der alternden Henriette Herz* reflektierte **Marjanne Goozé** in *Geschlecht – Generation – Alter(n): geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven*, hg. v. Hella Ehlers, Lit, Berlin 2011, S. 36–58. Die »French connection« in Berliner Salons war ihr Thema in *Readers, writers, salonnières: female networks in Europe, 1700–1900*, hg. v. Hilary Brown, Lang, Oxford u. a., S. 49–71. **Michail Krausnick** überraschte mit vergnüglichen Satiren, Lieder und Gedichte u. d. T. *modern modern. gegen satz & wider wort*, edition dublick, Neckargemünd 2011. **Hazel Rosenstrauch** veröffentlichte bei Matthes & Seitz, Berlin 2012: *Karl Huß (1761–1836), der empfindsame Henker: eine böhmische Miniatur*. - Im selben Verlag erschien 2012 von **Ulrike Landfester**: *Stichworte. Tätowierung und europäische Schriftkultur*. - **Richard Speich**, der über eine erweiterte Neuauflage seiner wundervollen, von vielen unserer Mitglieder gelobten Schrift über Philippine Cohen (unsere Jahresgabe 2011) nachdenkt, veröffentlichte 2010 den Privatdruck: *Zum Wegwerfen zu schade*, eine Anthologie mit Aufsätzen, Vortragstexten und Dichtungen zu den verschiedensten Interessengebieten, die er kompetent und amüsant vorzustellen weiß. - **Rolf Stolz** gab gemeinsam mit Kurt Roessler und **Nikolaus Gatter** eine Sammlung rumäniendeutscher Lyrik und Prosa als Heft 4 der Zeitschrift *Rhein!* im Kölner Kidemus-Verlag heraus. - **Peter Urban** gab 2012 *Sämtliche Erzählungen* in der Friedenauer Presse von Puškin heraus, einschließlich der *Fragmente, Varianten, Skizzen, Entwürfe und ergänzt um die Erzählung Die Reise nach Arzum während des Feldzugs im Jahr 1829*, und erinnerte im Nachwort S. 563–587 an die Leistung Karl August Varnhagens für die Verbreitung des russischen Dichters in Deutschland.

Bitte denken Sie daran, falls noch nicht geschehen und keine Einzugserlaubnis vorliegt, den Beitrag zu überweisen (24 € / ermäßigt 12 €). - Beträge unter 100 € quittiert die Schatzmeisterin gern auf Anfrage.

Varnhagen Gesellschaft e. V.

Hausweiler Straße 2

D-50968 Köln

Tel. 0221/16812718

www.varnhagen.info

Termine: empfehlenswerte Veranstaltungen

10. Oktober (Beginn 14.00) ...bis 12. Oktober

Dritte Internationale Georg-Büchner-Tagung. Veran-
st.: Akademie der Wissenschaften und der Lite-
ratur, Mainz, die Georg Büchner Gesellschaft e. V.,
Marburg, Forschungsstelle Georg Büchner an der
Philipps-Universität Marburg, Ort: Plenarsaal der
Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Mainz, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz.

10. Oktober, 19.00

Geertje Potash-Suhr: *Liebes- und Ehegedichte von
Goethe – Heine – Suhr*. Eintritt 10 €, Verant. / Ort:
Heine-Haus, 22765 Hamburg, Elbchaussee 31.

11. Oktober (Beginn 10.00) ...bis 12. Oktober

Workshop: *Entgrenzungen der Romantik. Die
Romantik und ihre Spuren in der modernen Kunst,
Literatur, Musik und Philosophie*. Verant.: Ludwig-
Maximilians-Universität München, HS 006, Schel-
lingstr. 3, Ludwig-Maximilians-Universität München.

11. Oktober, 19.30

Ralf Peters: *Auszüge aus Theodor Fontane: »Sti-
ne«*. Anmeldung erbeten, Tel. 0221 / 257 84 03.
Veranstalter: Fontanekreis Rheinland, Ort: Leng-
feld'sche Buchhandlung, Kolpingplatz, Köln.

12. Oktober, 19.30

Wieslocher Kriminacht. U.a. liest unser Mitglied
Michail Krausnick aus *Rose Grandisson*, Verant. /
Ort: Buchhandlung Dörner, Wiesloch, Hauptstraße.

15. Oktober (Beginn 19.00) ...bis 16. Oktober

Konferenz: *1848 und Europa. Zwischen Völkerfrüh-
ling und Chauvinismus*. Verant.: Heinrich-Böll-Stif-
tung; Paul-Singer-Verein; Zentrum für Historische
Forschung Berlin der Polnischen Akademie der
Wissenschaften. Abgeordnetenhaus / Böll-Stiftung.

16. Oktober, 18.00

Katharina Mommsen: *»Soviel kann ich sagen, je
größer die Welt, desto garstiger die Farce...« Goe-
the und der Alte Fritz*. Buchvorstellung im Goethe-
Nationalmuseum, Festsaal, Frauenplan 1, Weimar.

16. Oktober, 18.00

Podiumsdiskussion: *Friedrich feiern. Von F II. zu
Friedrich 300*. Mit Ute Frevert (angefragt), Jens
Bisky. Film: *Friedrich in Potsdam*, Kurzfilme 1912–
1991, Live-Musik: Welte-Kinoorgel. Verant./Ort:
Filmmuseum Potsdam Marstall, Breite Str. 1 A,
14467 Potsdam, Karten: 0331 / 27181 12.

16. Oktober, 19.30 (Einlass 19.00)

Salon im Fachwerk: Der Soziologie Tilman Allert
über die Modeschöpferin Jill Sander. Eintritt: 12 €
incl. Programm, Thee und Butterbrot. Verant./
Ort: Die Salongesellschaft, Hauptstr. 1–3, 65344
Eltville / Martinthal. Anm.: 06123 / 709 830.

17. Oktober, 17.00

Bärbel Kovalevsky: *Louise Seidler – Malerin, Kus-
todin, Zeichenlehrerin und Professorin in Weimar*.
Stadtmuseum, Karl Liebknecht-Str. 5-9, Weimar.

17. Oktober, 18.00

Susanne Baumert: *»Herder konnte allerliebste ein-
nehmend und geistreich sein...«* Zur Ikonographie
des Herderzimmers im Weimarer Schloss. Verant.
/Ort: Stadtschloss Weimar, Burgstr. 4, Weimar.

17. Oktober, 18.30

Günter de Bruyn: *Lesung aus seinem neuen Buch
»Gräfin Elisa«* über Elisa von Ahlefeldt, die erste
Biographie nach Ludmilla Assing. Verant.: Thalia-
Buchhandlung, Oberntorwall 23, 33602 Bielefeld.

18. Oktober (Beginn 16.30) ...bis 20. Oktober

Konferenz: *Ärztliche Praxis 17.–19. Jahrhundert*.
Verant./Orte: Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung, Straußweg 17, Stuttgart,
Bosch Haus Heidehof, Heidehofstr. 31, Plenum 2.

19. Oktober, 19.30

Staatskapelle Weimar: *Konzert zum 175. Todestag
von Johann Nepomuk Hummel*. Veranstalter / Ort:
Deutsches Nationaltheater, Weimar, Großes Haus,
Theaterplatz 2. Karten: 03643 / 755 334.

21. Oktober, 11.00

*Romantische Schwärmerei für taube Ohren: Betti-
ne Brentano trifft Ludwig van Beethoven*. Lesung
mit Ute Nowotnick, Erhard Schwandt, Aaron Gra-
hovac, am Flügel: Daniel Bedón-Gómez. Jahres-
fest der Bettina-von-Arnim-Gesellschaft. Humboldt-
Bibliothek, Karolinenstr. 19, 13507 Berlin-Tegel.

21. Oktober, 11.00

Vernissage zur Ausstellung *Märchenhaft – Eine
Ausstellung im Grimm-Jahr 2012* mit Jan von
Holtum. Eintritt frei. Heinrich-Heine-Institut, Bilker
Str. 12-14, 40213 Düsseldorf.

21. Oktober (Beginn 15.00) bis 23. Oktober

Constantin Brunner im Kontext. Internationale und
interdisziplinäre Tagung zum Werk des deutsch-
jüdischen Philosophen und Gesellschaftskritikers.
Verant./Ort: Jüdisches Museum Berlin (JMB), Au-
ditorium, Lindenstr. 9–14, 10969 Berlin.

22. Oktober, 16.00

Stefan Wiese: *Gewalt als Interaktion. »Schwarz-
hunderter«, jüdische Selbstwehr und die Pogrome
von 1905 im Zarenreich*. Colloquium der Abteilung
für Osteuropäische Geschichte der Universität zu
Köln, Kringsweg 6, 50931 Köln.

...ab 22. Oktober, montags 10.15-11.45

Barbara Scheuermann: *Jüdische Frauenfiguren in
der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhun-
derts*, u. a. zu Rahel Varnhagen. Verant.: Univer-
sität des 3. Lebensalters Göttingen e. V., Semes-
terbeitrag 110 €, Postadresse: Waldweg 26, 37073
Göttingen, Ort: Georg-August-Universität, Geistes-
wissenschaftliches Zentrum, Raum VG 1.101.

22. Oktober (Beginn: 18.00) ...bis 23. Oktober

Symposium: *Vom Schlagbaum zur Grenze. Die
deutsch-polnische Grenze im 20. Jahrhundert*.
Verant.: LZpB NRW, Stiftung Gerhart-Hauptmann-
Haus, Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen,
Ort: Deutsch-osteuropäisches Forum, Bismarck-
straße 90, 40210 Düsseldorf Tel.: 02 11 / 16 99 10.

23. Oktober, 19.00

Sabine Kruse: *Die Erziehung des Menschenges-
chlechts. Von den Pädagoginnen der Familien
Mendelssohn und Hensel und der Frauenbildung
um 1800*. Musikalischer Prolog: Barbara Ehwald
mit Liedern von Johanna Kinkel, Clara Schumann
und Fanny Hensel, Eintritt: 8 / 5 € Verant./Ort:
Mendelssohn-Remise, Jägerstr. 51, 10117 Berlin.

24. Oktober, 18.00

Sylke Kirschnik: *Alfred Döblin, das Scheunenviertel pogrom und die »Reise in Polen«*. Verant.: Zentrum für Antisemitismusforschung, TU, 8. Stock, Raum TEL 811, Ernst-Reuter-Pl. 7, 10587 Berlin.

25. Oktober, 17.00

Burkhard Stenzel: »...eine unserer vornehmsten Hochburgen des Geistes.« *Das Goethe- und Schiller-Archiv Weimar als Wirkungsstätte von Alfred Bergmann in der Zeit von 1929 bis 1937*. Ort: Goethe- und Schiller-Archiv, Hans-Wahl-Str. 4, Weimar.

26. Oktober, 19.00

Rhein! fünf. Lesung u.a. mit unseren Mitgliedern Nikolaus Gatter und Rolf Stolz. Eintritt 10 € (dazu gratis Heft 5 der Zeitschrift *Rhein!*. Verant.: Kunstgeflecht, Ort: Siegburger Kulturzentrum PUMPWERK (Bonner Str. 65, nahe Bhf. Bonn-Siegburg).

26. Oktober, 20.00

Hazel Rosenstrauch: *KOPF HOCH, mein Henker kommt! »Karl Huß, der empfindsame Henker. Eine böhmische Miniatur«*. Buchvorstellung. Buchladen Bayerischer Platz, 10825 Berlin, Grunewaldstr. 59.

27. Oktober, 17.00

Öffentliche Führung durch die Ausstellung *Jean Jacques Rousseau (1712–1778). Visionär – Multitalent – Geächteter*. Eintritt frei, Spende erbeten. Verant./Ort: Rochow-Museum, Schloss Reckahn, Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin.

28. Oktober, 18.00

Lampionumzug zum 244. Geburtstag von Johannes Falk. Treffpunkt: Sparkasse Mittelthüringen, Hauptgeschäftsstelle, Graben 4, Weimar.

29. Oktober (Beginn: 18.00) ...bis 31. Oktober

Konferenz: *Jewish Life in the 19th and 20th Century Austrian-Hungarian Border Region*. Verant./Ort: Fakultät für Mitteleuropäische Studien, Andrásy Universität Budapest, Pollack Mihály tér 3, 1088 Budapest, Ungarn, Anm. Tel. +36 / 1 8158 138.

30. Oktober, 19.00

Ulrich Rosseau: *Zwischen Münze und Papier. Geld in der Zeit Goethes*. (Zur Ausstellung *Goethe und das Geld* im Hochstift.) Verant./Ort: Geldmuseum der Deutschen Bundesbank, Vortragssaal 1. OG, Wilhelm-Epstein-Str. 14, Frankfurt am Main.

30. Oktober, 19.00

Barbara Kiem: »Nebel schwimmt im Silberschauer«. *Mondlyrik – ein Überblick mit einem Goethe-Schwerpunkt*. Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Studienzentrum, Platz der Demokratie 4, Weimar.

2. November (Beginn 12.00) ...bis 3. November

Konferenz: *Resonanzen. Pücklerforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Kunst*. U. a. mit unseren Mitgliedern Marie-Ange Maillet, James Bowman, Ulf Jacob und Nikolaus Gatter. Verant./Ort: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, Robinienweg 5, 03042 Cottbus.

3. November, Beginn: 15.00

Studientag in der Remise (s. 23.10.): »Felix Mendelssohn Bartholdy in der Schweiz«. 15.00: Hans-Günter Klein: Die Schweizer Reise der Familie Mendelssohn Bartholdy 1822, 16.00: Roland Schmidt-Hensel: Kompositionen Mendelssohn

Bartholdys aus der Zeit seiner Schweizer Reisen, 17.00: Lieder & Klaviermusik, 20.00: Hans-Günter Klein: Felix Mendelssohn Bartholdy als Zeichner und Aquarellist. Die Aquarelle der Reise 1847. Studientag incl. Konzert: 20 / 15 €; nur Konzert: 12 €.

4. November, 11.00

»Es ist ein hartes Los, das uns getroffen hat.« *Der Weg der Familie Einstein aus Augsburg-Kriegshaber*. Mit der Zeitzeugin Liese Fischer, geb. Einstein, aus Silver Spring (Maryland, USA). Verant. Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben / Sensemble Theater, Ort. Kulturfabrik, Bergmühlenstr. 34, Augsburg.

5. November (Beginn: 16.30) ...bis 7. November

Konferenz: *Ashkenaz at the Crossroads of Cultural Transfer*. Verant./Ort: Seminar für Judaistik, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Bockenheimer, Alter Senatssaal, Frankfurt am Main.

6. November, 19.00

Norbert Christian Wolf: *Goethe und seine Verleger. Goethes Manuskriptenhandel*. (Ausstellung *Goethe und das Geld*, s. 30.12.), Institut für Stadtgeschichte, Dormitorium, Münzgasse 9, Frankfurt a. M.

7. November, 18.00

Mirjam Zadoff: *Werner Scholem. Juden – Kommunismus – Antisemitismus*. Ort TU Berlin s. 24. 10.

7. November, 19.00

Detlef Stein: *Edvard Munch – Bilder von Liebe, Leben und Tod*. Eintritt 10 €. Heine-Haus s.10. 10.

8. November, 18.00

Christoph Hoffmann: *Matrix und Archiv. Literatur als Rechenmaschinenprogramm*. Ringvorlesung: Source Code. Kulturen des Wissens zwischen Sprachlichkeit und Technizität. Veranstalter: Fachgebiet Literaturwissenschaft der TU, Ort: TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, Hörsaal H 2053, Berlin.

11. November, 16.00

Ensemble für Alte Musik Orlando (Potsdam): Kompositionen von Jean Jacques Rousseau. Finissage zur Ausstellung *Jean Jacques Rousseau (1712–1778). Visionär – Multitalent – Geächteter*. Eintritt: 10 €, Kinder und Jugendliche frei Verant. / Ort: Rochow Museum im Schloss Reckahn, Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin OT Reckahn.

13. November, 18.00

Podiumsdiskussion: *Toleranz auf Raten? Mendelssohn, Lessing und die Judenpolitik Friedrichs des Großen*. Verant.: Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ). Mit Julius H. Schoeps, Thomas Lackmann, Film: *Freunde in Preußen oder ob ein edler Jude etwas Unwahrscheinliches sei*. Ort s. 16. 10., 18.00.

15. November, 14.30

Konferenz: *Von der Dämonologie zum Unbewussten. Die Transformation der Anthropologie um 1800*. Veranstalter: Universität Freiburg i. Ü. (CH), Anmeldung bei melanie.bruecker@unifr.ch

15. November, 17.00

Annette Mönnich: *Karl Ludwig von Knebel, der dichtende »Urfreund« – seine Lyrik anhand ausgewählter Beispiele*. Ort: GSA Weimar, s. 25.10.

18. November, 10.30 bis 18.00

»Höre die Wahrheit, wer sie auch spricht«. Eine Einführung in die Welt von Moses Maimonides und die Kultur der Toleranz im arabischen Spanien. Tagungsbeitrag 10 / 8 €, Ort: JMB, s. 21.–23.10.

18. November, 17.00

Gisela B. Adam: *Fontanes Tochter Mete*. Veranstalter: Fontanekreis Rheinland, Ort: Kleines Stapelhäuschen, Am Fischmarkt, Köln.

19. November, 19.30

Michael Brenner: *Geschichte der Juden in Deutschland*, Buchvorstellung u.a. mit Julius H. Schoeps, Rachel Salamander und Michael W. Blumenthal. Veranstalter/Ort: JMB, s. 21.–23.10.

20. November, 19.00

Buchvorstellung unseres Mitglieds Hazel Rosenstrauch: *Gespräch über Karl Huß, den böhmischen Henker*, Lesung aus »Drei Heimaten pochen, ach, in meinem Busen«. Eintritt 5 €, mit 2,50 € Benefizanteil für das Vinzirast CortiHaus. Buchhandlung Orlando, Liechtensteinstrasse 17, 1090 Wien.

20. November, 19.00

Michael Jaeger: *Faust, das Geld und die Inflation. Goethes Phänomenologie der Krise* (zur Ausstellung *Goethe und das Geld* s. 30.12.) Goethe-Universität, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801, Grüneburgplatz 1, Frankfurt am Main.

26. November, 16.00

Sabine Plaumann-Wulfert: *Rahel Varnhagen – Ein Salonnachmittag*. Porträt einer der bedeutendsten intellektuellen Frauen des beginnenden 19. Jhds. Eintritt 4 €, Anm. 05241 / 82 2925, mit Nennung der Kurs-Nr. T10010, Verant.: VHS / Gleichstellungsstelle, Ort: Hohenzollernstraße 43, Gütersloh.

30. November, 20.00

Günter Erbe / Johanna Wech: *Fürst Pückler und Bettina von Arnim. Eine Einführung*, Eintritt: 8 / erm 5 €. Veranstalter: VHS Steglitz-Zehlendorf/Lessing-Hochschule, Ort: Berlin-Lichterfelde, Goethestr. 9-11 (Lichterfelde), Raum 110.

3. Dezember, 19.00

Joseph A. Kruse: »Hört es, hört, ich bin ein Bär!« Heinrich Heine und die Mendelssohns Friedrichstadt Lektion. Musikalischer Prolog: Uta von Willert, Sopran, Taisia Zapisochna, Klavier. Verant.: Heinrich-Heine- / Mendelssohn-Gesellschaft, s. 23. 10.

5. Dezember, 19.00

Marlies Kovács und Gerd Erdmann: *Theodor Storm. Gedichte, eine Erzählung und politische Briefe*. Eintritt 10 €. Verant. Heine-Haus, s. 10. 10., 19.00.

5. Dezember, 19.00

»Um Weihnachten war's, der Wind blies kalt...« Axel Gottschick liest Theodor Storm, Theodor Fontane u.a. Verant.: Fontanekreis Rheinland / Evangelischen Kirchenverband Köln und Region, Ort: Trinitatis-Kirche, Am Filzengraben, Köln.

5. Dezember, 20.00

Johanna Wech: *Goethes »ungeliebter Engel« – Beethovens »unsterblich Geliebte«?* Lesung über Bettina von Arnim, Eintritt: 10 / 6 €, Veranstalter: VHS Steglitz-Zehlendorf/Lessing-Hochschule, Ort: 14169 Berlin, Onkel-Tom-Str. 14, Säulenhalle.

7. Dezember, 18.00

Günter Erbe / Johanna Wech: *Die Leidenschaft ist der Schlüssel zur Welt. Fürst Pückler und Bettina von Arnim*. Eintritt: 8 / 5 €, Verant. s. 30.11.

7. Dezember, 19.00

Anja Bilabel: *Nachtschneeherz - ein Lauscha-Lohn-Hörstück* mit Texten von Morgenstern, Rilke, Sarah Kirsch, M. Kaléko u. a. 15 € inkl. Glas Sekt, Karten: 02371 / 820 770, Ort: Literaturhotel Franzosenhohl GmbH & CoKG, Danzweg 25, 58644 Iserlohn.

9. Dezember, 11.00

Bernd Ripken: »Geisberg, Gicht und Goethe«. *Die Wiesbadener Kurtagebücher von Wilhelm Grimm 1833*. Mit Sigrid Jennes-Müller (Klavier). Eintritt: 13 €, Verant.: Brentanos Erben, Ort: Villa Clementine Literaturhaus, Frankfurterstr. 1, 65189 Wiesbaden.

9. Dezember, 19.00

»Über die Kennzeichen des Judenthums«. Szenisches Colloquium der Deutschen Tischgesellschaft 1811/12 mit Musik im 2200. Jahr des Emanzipationsedikts für die preußischen Juden. Eintritt: 10 / 7 €. Verant.: Mendelssohn-Gesellschaft u. Zentrum für Antisemitismusforschung. Ort: s. 23.10.

11. Dezember, 19.30

Rudolf Druх: *Goethes Abendlieder*. Texte, Kontexte, Parodien. Veranstalter/Ort: Goethe-Gesellschaft Köln, Forum VHS, Cäcilienstr. 29-33, Köln.

20. Dezember, 18.00

Michael Gamper: *Literarische Meteorologie*. Ringvorlesung: *Source Code*, Ort: TU Berlin, s. 8. 11.

...bis 30. Dezember

Ausstellung: *Goethe und das Geld. Der Dichter und die moderne Wirtschaft*. Ort: Frankfurter Goethe-Haus / Freies deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt am Main.

Die Varnhagen Gesellschaft e. V.

Vorstand:

Dr. Nikolaus Gatter, Köln (Vorsitzender)
Karin Laakes, Bocholt (Schatzmeisterin)
Sigrun Hopfensperger, Osnabrück (Schriftführerin)
Kornelia Löhner, Köln (Schriftführerin)

Schirmherrin / Ehrenmitglieder

Prof. Carola Stern †
Dr. Herrad von Lamprecht, Heidelberg
Prof. Dr. Maria Victoria Arrabal Cano, Barcelona
Prof. Dr. Jaime Vándor, Barcelona (Spanien)

neue Mitglieder:

Ralf Ahrens, Rosdorf
Anne-Maria Gräfin Henckell von Donnersmarck, Berlin
Dr. Thomas Reinecke, Schweinfurt
Viviane Rosen-Prest, Paris (Frankreich)

...zum 31.12. scheidet aus:

Evert Everts, Köln

Wir trauern um unser am 21. Januar 2012 verstorbenes Mitglied Cécile Lowenthal-Hensel

Glückwünsche / Ehrungen

Unser Mitglied Hazel Rosenstrauch erhält den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik; die Verleihung erfolgt im November 2012.

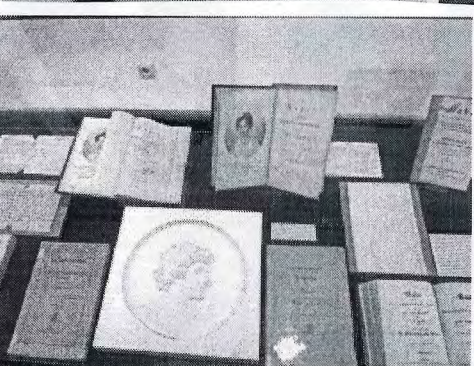


Gruppenbild mit (überlebensgroßer) Rahel:
v. l. Karin Laakes, Ursula Kaiser, Stephan Rögner,
Sigrun Hopfensperger, Kornelia Löhner, Nikolaus
Gatter Michael Jones, Frau und Herr Speich

u.: Das transparente Porträt der Künstlerin
Annegret Heint von **Hannah Arendt und
Rahel Varnhagen** kam im Schaufenster
des Hauses Seel sehr gut zur Geltung.

Bei der Jahres-MV wurde der
Vorstand in seinen Ämtern be-
stätigt. Christiane Nägler, viel-
gefragte Saloniere aus dem
Rheingau, stand nicht mehr zur
Verfügung; leider konnte auch
ihr Nachfolger sein Amt nicht
antreten, weshalb demnächst
nachgewählt werden muss.

Die Versammlung, die Richard
Speich mit einem Werkstattbericht
von seiner Suche nach Philippine
Cohen ausklingen ließ (u. rechts)
war zugleich unsere Finissage.



Unsere Wanderausstellung war vom 4. bis 18. März in Siegen

„Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern“

Eine Ausstellung zur Woche der Brüderlichkeit mit einem umfassenden Blick in den Salon der Rahel Varnhagen

Knut Lohmann

Siegen. Seit 60 Jahren gibt es
die Woche der Brüderlichkeit,
die in besonderer Weise das
Verhältnis zwischen Juden
und Christen immer wieder
noch verbessern soll. Das Mo-
to 2012: „In Verantwortung
für den anderen“.

Damit hat die Ausstellung
im Haus Seel, mit deren Ver-
nissage die Woche in diesem
Jahr eröffnet wurde, nicht un-
mittelbar etwas zu tun. Mittel-
bar jedoch dient sie dem Geist,
um den es hier gehen muss.
„Lebensbilder, die Zukunft zu
bevölkern. Von Rahel Levin
Salon zur Sammlung Varnha-
gen“. So lautet der etwas sper-
rige Titel, den die Veranstalter



Dr. Nikolaus Gatter, Vorsitzender
der Varnhagen-Gesellschaft Köln.

von der Kölner Varnhagen-
Gesellschaft übernommen ha-
ben, die diese interessante Do-

kumentation einer kulturell-
humanen Verständigung über
rassistische und bürgerliche
Vorurteile hinweg seit 2004
schon an mehreren Orten prä-
sentierte hat.

Im Fokus der Ausstellung
stehen Zeugnisse aus der er-
sten Hälfte des 19. Jahrhun-
derts, insbesondere aus dem
Kreis derer, die mit und bei Ra-
hel Varnhagen, geborene Le-
vin, in Berlin verkehrten.
Zeugnisse, die Karl August
Varnhagen von Ense nach
dem frühen Tod seiner Gattin
gesammelt hat.

Große Geister der Zeit und viele Unbekannte

Große Geister der Zeit und
viele unbekannte Menschen
waren es, die in den Berliner
Salons des frühen 19. Jahrhun-
derts die „Kunst des Miteinan-
ders“ übten – so charakterisier-
te der stellvertretende Landrat
Jürgen Althaus dieses epoche-
ale Phänomen. Und man darf
hinzufügen, dass das auch ein
höchst kritisches Miteinander
war, in dem viel mühsam unter
der Decke gehaltenes revolu-
tionäres Potenzial speckte.
Nimmt man die unzähligen

Briefe hinzu, die damals ge-
schrieben wurden, so kann
man nachvollziehen, dass die-
se Geisteswelt eine Bastion
sein konnte gegen „die undeut-
liche Deutschtum und das un-
christliche Christentum, die
jetzt im Schwange sind“.

Zur Vernissage hatten sich
mehr Menschen eingefunden
als Sitzplätze vorgesehen wa-
ren. Nach Grußworten des
stellvertretenden Landrats
und von Vize-Bürgermeister
Jens Kamieth informierte Dr.
Nikolaus Gatter als Vorsitzen-
der über die Arbeit der Varn-
hagen-Gesellschaft Köln.

Dr. Marlies Obier und Werner
Stettner rezipierten Gedan-
ken aus der Welt der Rahel
Varnhagen, wie sie ähnlich
auch von einer Hör-Installa-
tion zu erfahren sind, die
Obier für diese Ausstellung
eingesetzt hat und die die
weiteren Ausstellungen in an-
deren Städten begleiten wird.

Einige Zitate, die ihren
Geist kennzeichnen mögen:
„alles sein, was man nach sei-
nen Kräften sein kann“ – „im
heiligen Orden meiner eige-
nen Natur leben“ – „ein freier
Mensch zu sein“ – „woran al-
lein sich unsre Würde bindet“.



Einen umfassenden Blick in den Salon der Rahel Varnhagen ermög-
licht die Ausstellung in Haus Seel. Fotos (2): Knut Lohmann

Zusammen Kunst genießen

Vernissage zur Schau „Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern“

soph Siegen. „Wir sind aus einer Familie
entstanden“. Mit diesen Worten begrüßte
Werner Stettner (katholischer Vorsitzen-
der der Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit, CJZ Siegerland) die Be-
sucher der Vernissage in der Städtischen
Galerie Haus Seel. Im Rahmen der Woche
der Brüderlichkeit wurde am Sonntag die
Ausstellung „Lebensbilder, die Zukunft zu
bevölkern“ eröffnet, die das Leben und
Wirken der Jüdin Rahel Varnhagen zeigt.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kom-
men zahlreiche Schriftsteller, Künstler
und Persönlichkeiten in ihren Salon. „Die
Menschen suchen Austausch und Bil-
dung“, so stellv. Landrat Jürgen Althaus in
seinem Grußwort für den Kreis Siegen-
Wittgenstein. Der stellvertretende Bürger-
meister der Stadt Siegen, Jens Kamieth,
lobte die Arbeit der Varnhagen-Gesell-
schaft in Köln, die die Ausstellung nach
Siegen bringt. „Rahel Varnhagen ist eine
Frau, deren Denken nicht von Stand oder
Religion beschränkt war.“ Dr. Nikolaus
Gatter (Vorsitzender der Varnhagen-Gesell-
schaft Köln) hatte in der Einführung zur
Ausstellung „wenig zu erzählen, sondern
viel mitgebracht“. Zur Sammlung gehören
Bücher, Scherenschnitte und Bilder aus
der Zeit und dem Leben der Varnhagens.

Im Salon wird nicht politisch diskutiert,
vielmehr trifft man sich in einer politisch
sehr schwierigen Zeit, um Energie für den
Alltag zu sammeln. „Man will zusammen
sein und Kunst genießen.“ Neben Expona-
ten von großen Persönlichkeiten wie den
Gebrüder Grimm finden sich in den Vitrinen
der Ausstellung auch zahlreiche Erin-
nerungen an unbekanntere Namen. „Sie
geben uns noch persönlichere Zeugnisse
aus dieser Zeit.“ Das Motto der diesjähri-
gen Woche der Brüderlichkeit „In Verant-

wortung für den Anderen“ könne direkt
auf diese Ausstellung übertragen werden.
„Wir übernehmen die Verantwortung für
das Erbe von Rahel Varnhagen.“ Und die-
ses Erbe ist gewaltig. Ludmilla Assing, die
Nichte von Rahels Ehemann Karl August
Varnhagen von Ense, verwaltet nach dem
Tod ihrer Verwandten deren Nachlass. Ne-
ben den zahlreichen Dokumenten, die teil-
weise gezeigt werden, befinden sich 6000
Briefe in einer Krakauer Bibliothek. „Wir
werden stets dafür eintreten, dass die
Sammlung wieder zusammengeführt
wird.“ Die aktuelle Ausstellung wird durch
Bilder, Zeichnungen, Scherenschnitte,
Fotografie und einen „Tisch der Gesprä-
che“ von regionalen und überregionalen
Künstlern bereichert.

Die Siegener Konzeptkünstlerin Dr.
Marlies Obier hat eine Hörcollage erstellt,
mit der sie der Ausstellung „ein Gespräch
stiften will“. Sorgfältig ausgewählte Text-
passagen und Zitate der Zeitgenossen von
Rahel Varnhagen werden von Laien vorge-
lesen. Das Gespräch aus dieser vergange-
nen Zeit geht nun mit auf die Reise der ge-
samten Ausstellung.

Auch die anderen Künstler haben sich
dem Thema Salon oder der Person der Ra-
hel Varnhagen gewidmet. Modernes und
Klassisches mischt sich zu einer Hommage
an eine Frau, die ihr Leben der Kunst und
Literatur widmete. Auf Infobannern wird
ihre Geschichte gezeigt, man schlendert
gemütlich durch die romantische Epoche
und spürt den freisinnigen, kreativen und
revolutionären Charakter dieser Zeit.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenar-
beit: „Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern“.

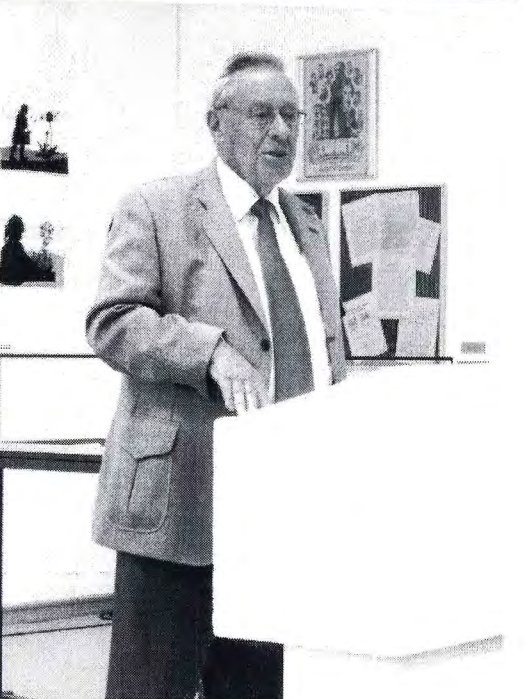
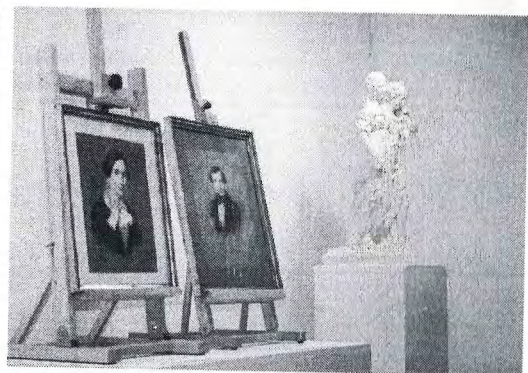
Haus Seel, Siegen, Kornmarkt.

Bis 25. März, dienstags bis samstags 14 bis 18 Uhr,
sonntags 11 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.



Jens Kamieth (stellv. Bürgermeister Stadt Siegen), Dr. Nikolaus Gatter (Vorsitzender der
Varnhagen-Gesellschaft Köln), Jürgen Althaus (stellv. Landrat Kreis Siegen-Wittgen-
stein), Dr. Marlies Obier (Siegener Künstlerin) und Werner Stettner (kath. Vorsitzender
der CJZ Siegerland, v. l.) eröffnen die Ausstellung zur Sammlung Varnhagen im Haus
Seel. Foto: senh

Das Duo Ikuko und Dominik Jung
und eine „Hörstation“ von Marlies
Obier erschlossen akustisch die
Gedankenwelt der Romantiker.



Links: SIEGENER RUNDSCHAU, rechts: SIEGENER ZEITUNG, jeweils Nr. 56, 6.3.2012

Chamisso-Gesellschaften und -Editionen

Der Musenhof im brandenburgischen Kunersdorf bei Bliesdorf widmet sich, auch als Literaturgesellschaft, im Web unter <http://chamissoforum.blogspot.de> dem Andenken an Adelbert von Chamisso, Dichter- und Jugendfreund der Geschwister Karl August und Rosa Maria Varnhagen. Im Musenhof stellten am 6. Oktober Monika Sproll und Anja Krüger bei einem Werkstattgespräch die von der Bosch-Stiftung unterstützte Digitalisierung zum Chamisso-Nachlasses in der Stabi vor. Es gibt aber auch in Berlin eine Chamisso-Gesellschaft (beide 2010 als Verein eingetragen, in den Amtsgerichten Charlottenburg bzw. Frankfurt/Oder).

Die HU-Nachwuchsgruppe *Berliner Intellektuelle 1800-1830* will ebenfalls Chamissos und weitere Korrespondenz digitalisieren und stellte Arbeitsproben ins Netz <http://www.literatur.hu-berlin.de/berliner-intellektuelle-1800-1830/>

Einen Brief der Ehefrau Adelberts, Antonie, die u.a. einen erotischen Traum mit Varnhagen erwähnt, stellt Anne Baillet vor: <http://www2.hu-berlin.de/carolinevonhumboldt/?p=452>

An entscheidenden Wendepunkten seines Lebens schrieb Chamisso seiner Freundin Rosa Maria, und oft ging es dabei ums Botanisieren. Florale Scherenschnitte in Rosa Marias Tradition stellte unsere Schriftführerin Kornelia Löhner im Juli im Botanischen Garten Köln aus.

Schwarz Auf Weiß 39

Zeitschrift des Deutschen Scherenschnittvereins e.V. 20. Jahrgang, Dezember 2011
Erscheinungsort: Potsdam, Berlin

剪紙

Papercut

силуэт

Knipkunst

Scherenschnitt

Papiers découpés



Unten: *Im Reich der Schatten und Pflanzen* hieß eine Ausstellung von Silhouetten aus dem Varnhagenkreis mit Collagen von Kornelia Löhner.

Beim Empfang im Torhaus wurden Rosa Marias Pflanzenmotive von Dr. Birgit Werner vom Freundeskreis Botanischer Garten fachgerecht bestimmt.

Beim Aktionstag konnten Kinder ein Schattenherbarium basteln.

Für *Schwarz auf Weiß*, das Blatt des Scherenschnittvereins 2011, Nr. 36 porträtierte Nikolaus Gatter die Künstlerin Kornelia Löhner.

Zum 2. Mal verliehen wir im Abiturjahrgang 2012 am Elisabeth-Gymnasium in Halle drei Urkunden (nebst Rahel-Biographien von Carola Stern) an Einer-Absolventinnen der Deutsch-Leistungskurse.



Jedenfalls konnte sich Chamisso nicht über das »Geschenk« beklagen, das ihm Rosa Maria in Form eines floralen Scherenschnitts zukommen ließ, als er gerade auf die ersten Exemplare des *Peter Schlemihl* wartete und sein Herbarium ordnete: »nehmen Sie meinen Dank dafür; so liebliche Blüten bieten sich selten dar«, und sie konnten sich hinsichtlich der Naturtreue sehen lassen neben »Pflanzen, die ich presse, bügler, trockne«. (1.10.1814)

